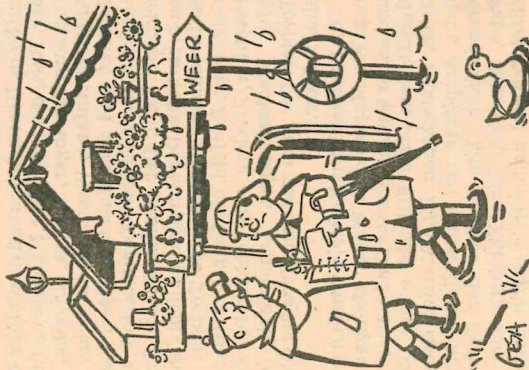


# Terfens – Zweitschönstes Dorf

Der Ort vertrat Österreich bei internationalem Blumenwettbewerb

Die kürzesten Wege von Terfens nach Pöll führen über Weer oder über Vompbach. Beide konnten die Jurymitglieder der „Entente Florale“ vergangene Woche nicht nehmen. Sie waren zur Bewertung nach Terfens gekommen, ihre Zimmer befanden sich aber in Pöll. Als sie am Abend zurückfahren wollten, war so wohl die Bundesstraße von Weer nach Pöll, als auch die Bahnunterführung von Vompbach nach Pöll wegen Überschwemmungen unpassierbar. Auch der Umweg über Vomp und Schwaz schied aus, da auch von Schwaz nach Pöll die Bundesstraße vermurt war. Man fand schließlich doch einen (Aus-)weg: Von Terfens nach Weer, hinauf auf den Weerberg und von dort hinunter nach Pöll.

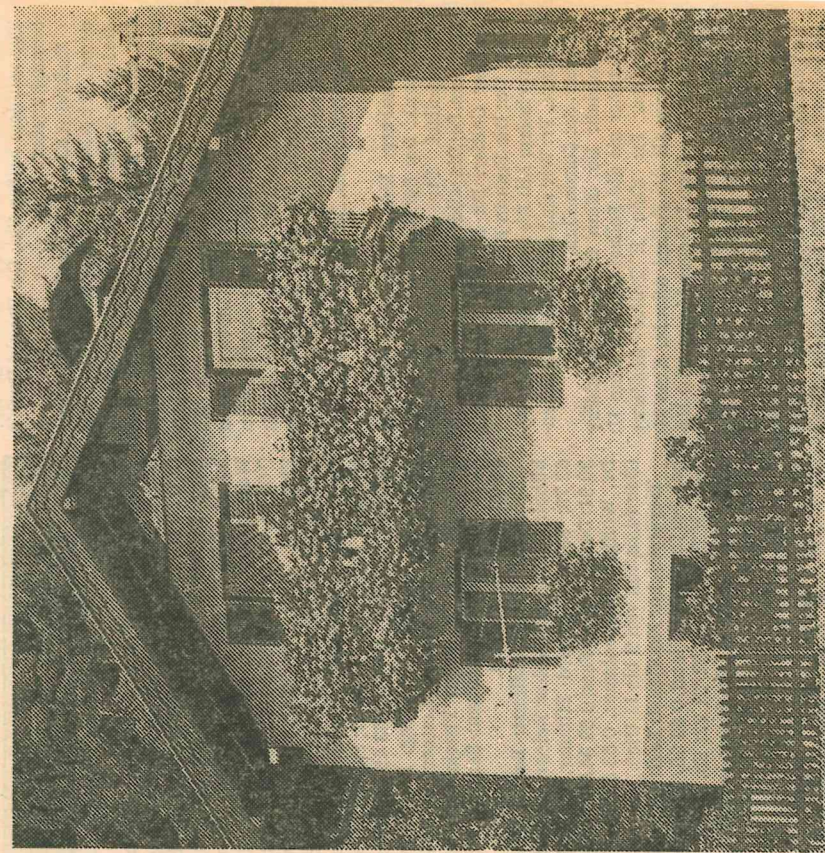
PETER HÖRHAGER



TERFENS (Hö-). Der Zeitpunkt hätte nicht ungünstiger sein können. Ausgerechnet an jenem Tag in der vergangenen Woche, an dem die Hochwasser- bzw. Unwetterkatastrophe in Tirol ihren Höhepunkt erreichte, traf in Terfens eine internationale Jury ein, um das Abschneiden des Ortes beim Blumenschmuckwettbewerb „Entente Florale“ zu bewerten. Ähnlich den vom Regen nach unten gedrückten Blumen ließen auch die Ortsgewaltigen den Kopf hängen, mußten sie doch ein Desaster befürchten.

Nun, die Jury tagte zwar in Terfens, traf Murenabgänge und Überschwemmungen auch eine Entscheidung, das Ergebnis wird aber erst bekanntgegeben und die Prämierung steht gar erst am 21. und 22. September in Bern in der Schweiz auf dem Programm. Der Vertreter Österreichs in der Jury, Ök.-Rat Richard Dietler aus Vorarlberg, der die Entscheidung wohl kannte, sie aber nicht verlautbaren durfte, tröstete aber schon von Anfang an die Terfenser: „Seit es diesen Wettbewerb gibt, hat Österreich noch nie schlecht abgeschnitten“. Inzwischen fanden seine Worte eine Bestätigung, es sickerte nämlich das Ergebnis durch, und demnach landete Terfens (inoffiziell) auf dem zweiten Platz, kann also von sich behaupten „zweitschönstes Dorf Europas“ zu sein. Zur Erinnerung die Resultate anderer österreichischer Vertreter Österreichs: 1979 siegte Reith im Alpbachtal, 1980 Stephanshart (NÖ), 1984 Mönichwand (ST). Wohl bei keiner Bewertung bisher herrschte aber so ein „Sawetter“ wie bei jener von Terfens. Und so gesehen ist der zweite Platz ein Riesenerfolg.

Die Besichtigung bzw. Bewertung der Jurymitglieder aus Großbritannien, Irland, Belgien, Holland, Frankreich, der Schweiz und Österreich beschränkte sich nämlich gezwungenermaßen auf ein Schrupfprogramm. Aufgrund der sintflutartigen Regenfälle und der ersten



BLUMENBALKONE dieser Art und Fülle gibt es in Terfens eine ganze Reihe. Die Prämierung der „Entente Florale“ ist der Lohn. Foto: Hörhager

„Schmuckkastl“.

Am nächsten Tag kam dann nicht nur die Jury, sondern auch der Regen, und Terfens präsentierte sich grau in grau. Da sich die Jury jedoch aus Fachleuten zusammensetzte, erkannte sie auch hinter diesem „Grauschleier“ die Schönheit und Ordnung des Ortes. Trotz der Ungewissheit des Ausgangs luden die Terfenser die Jury nach gefällter Entscheidung zu einem Festabend mit der Musikkapelle, wobei sich Präsident Schuster aus Luxemburg als ausgezeichnete Gastgeber erwies.